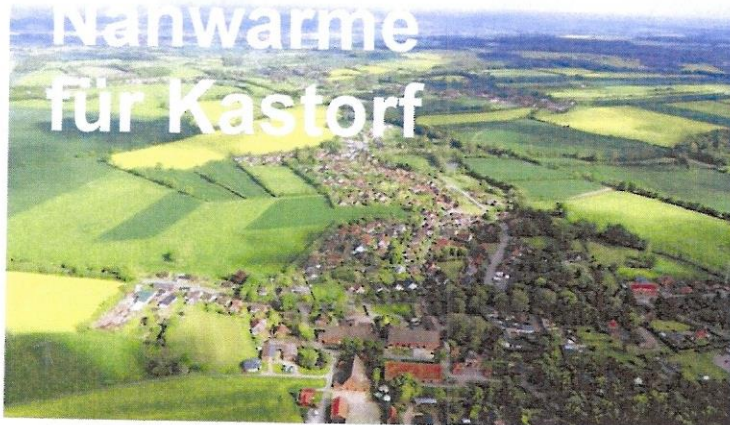


# GEMEINDE KASTORF

## Der Bürgermeister



Kastorf, den 07.11.2024  
Tel.: 0175/5279998



**Bitte bis zum 13.12.2024 antworten**

## Die Gemeinde Kastorf setzt auf erneuerbare Energie!

Liebe Kastorfer Bürgerinnen und Bürger,

rund 1.145 Menschen haben in unserer Gemeinde ihr Zuhause. Doch viele der etwa 390 Häuser werden noch mit Heizöl oder Erdgas beheizt. Die fossilen Energieträger, die nicht nur immer teurer werden, belasten unser Klima.

Die Gemeinde möchte dies gern ändern und prüft, Häuser, Gewerbebetriebe und öffentliche Gebäude einzelner Straßenzüge oder größere Bereiche mit erneuerbarer Energie zu beheizen.

Dazu hat die Gemeinde ein Quartierskonzept erstellt mit dem geklärt werden soll, ob ein Wärmenetz mit erneuerbaren Energien erstellt und betrieben werden kann. Das Ergebnis wurde zusammen mit dem Quartierskonzept am 11.10.2024 im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt.

**Ergebnis: Es ist möglich, das Wärmenetz zu bauen!**

Allerdings müssten sich zur Realisierung 80 % der Grundstückseigentümer\*innen anschließen. Davon wird es abhängen, ob überhaupt gebaut wird.

Zusammen mit diesem Flyer werden in den nächsten Tagen Fragebögen an alle Haushalte verteilt. In diesem wird auch die Frage gestellt, wer einerseits sofort, in 5 oder 10 Jahren oder andererseits überhaupt nicht anschließen möchte.

Sollte das Interesse an einem Wärmenetz nicht ausreichen, würde sich die Gemeinde Kosten für den weiteren Planungsprozess sparen. Bitte geben Sie daher auch dann den Fragebogen ab, wenn Sie kein Interesse an einem Anschluss haben. Die Interessensbekundung verpflichtet Sie zu nichts!

Liebe Grüße  
Otmar Lohmeier  
Bürgermeister

### **WAS IST EIGENTLICH NAHWÄRME?**

Nahwärme ist eine moderne und bequeme Alternative zur herkömmlichen Heizungsanlage.

In der Heizzentrale wird über einen Hackschnitzelkessel Wärme erzeugt. Diese Wärme wird über ein Rohrleitungsnetz zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert. Die isolierten Wärmerohre werden ähnlich wie Wasser-, Gas-, oder Telefonleitungen im Boden verlegt.

Sie als Hauseigentümer\*in müssen somit Ihren Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser nicht mehr durch z. T. fossil betriebene Einzelöfen oder eine Zentralheizung erzeugen. Sie können zukünftig Wärme aus erneuerbarer Energie einfach und komfortabel aus dem Nahwärmenetz beziehen, und zwar immer nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen.

### **VORTEILE**

Nahwärmenetze sind effizienter und nachhaltiger als Einzelfeuerungsanlagen und bieten den Wärmeabnehmern viele Vorteile:

- Anschlussnehmer\*innen bekommen die Wärme direkt in das Gebäude geliefert und benötigen daher keine eigene Heizanlage mehr. Somit entfällt die oft zeitaufwendige Brennstoffbeschaffung und -anlieferung.
- Brennstofflagerstätten (Öltanks, etc.) und Schornsteine werden zukünftig nicht mehr benötigt. Dies spart Geld und schafft ein zusätzliches Raumangebot im Keller. Üble (Heizöl-) Gerüche und die Risiken von Wasserschäden mit Gefahrstoffen sind damit ausgeschlossen.
- Für Hauseigentümer\*innen entfallen die Kosten für den Schornsteinkehrung, für die Kesselwartung und -instandhaltung sowie den Strombedarf der Kesselanlage.
- Ein Anschluss an ein Nahwärmenetz ist deutlich kostengünstiger als die Neuanschaffung eines herkömmlichen Wärmeerzeugers.
- Bezahlt wird ausschließlich die benötigte Wärmemenge. Abwärmeverluste in Höhe von 10-15 % bei konventionellen Heizungen entfallen.
- Durch den Einsatz mehrerer Heizkessel ist höchste Versorgungs- und Betriebssicherheit gewährleistet, sowohl für die Heizung als auch für Warmwasser.

- Jedes Heizsystem, egal ob Heizkörper oder Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung) ist für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung geeignet.
- Ein Nahwärmeanschluss trägt zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen bei (z. B. Gebäudeenergiegesetz – GEG). Nach derzeitiger Gesetzeslage sind Neuanschaffungen reiner Öl- oder Gasheizungen seit 2024 nicht mehr zulässig.
- Je nach Jahreseinkommen können bis zu 70 % Förderung der Anschlusskosten in Anspruch genommen werden.

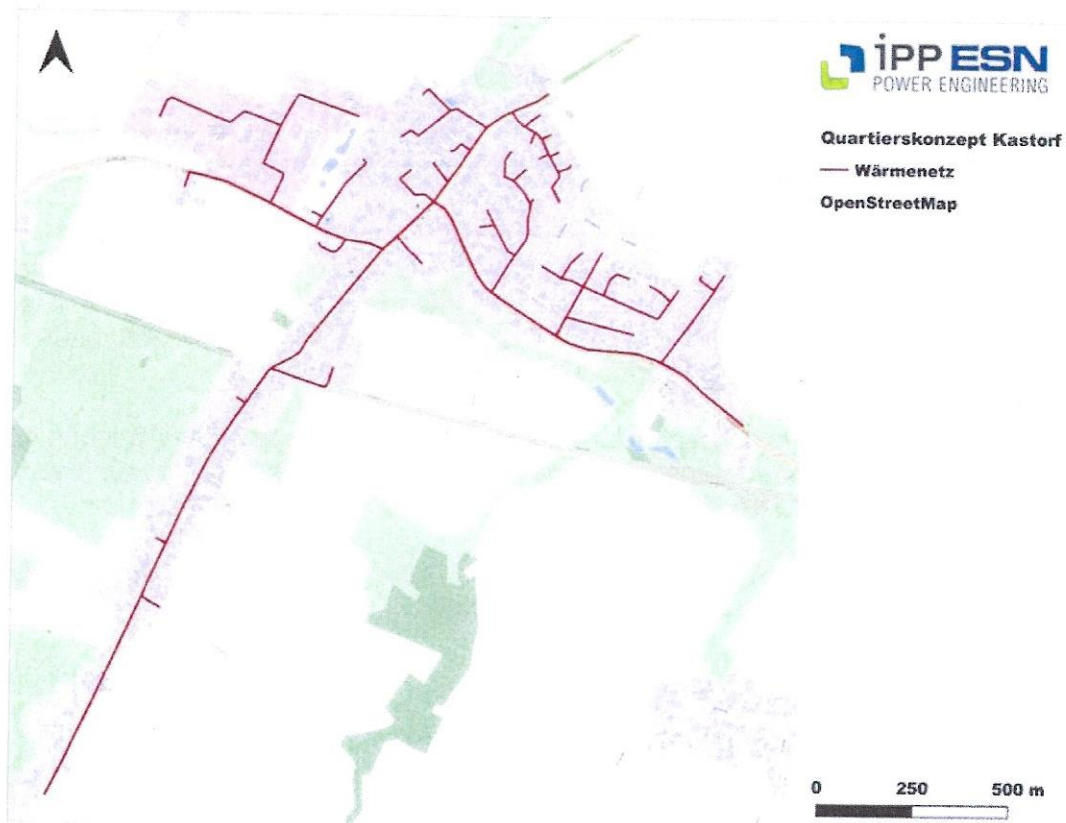
## WOHER KOMMT DIE WÄRME?

Die Wärmeversorgung erfolgt durch das Heizwerk einer ortsansässigen Firma. Die Wärme wird durch Verbrennung von Waldrestholz erzeugt und garantiert eine stabile und umweltfreundliche Wärmeversorgung.

## SO KOMMT DIE WÄRME IN IHR HAUS

Von der Nahwärmehauptleitung, die auf öffentlichem Grund (Straße, Gehweg, etc.) verlegt wird, erfolgt ein Abzweig zum jeweils zu versorgenden Gebäude. Dazu wird in der Regel ein schmaler Rohrgraben mit einer Tiefe von ca. 1 Meter ausgehoben. Darin wird ein sogenanntes „Doppelrohr“, in dem Vor- und Rücklauf integriert sind, verlegt. Inklusiv der Wärmedämmung hat das Doppelrohr einen Durchmesser von 100 bis 200 mm, je nach Ihrem Leistungsbedarf. Durch eine Kernbohrung, welche mittels einer Dichtung wieder sicher gegen das Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen wird, erfolgt die Verlegung der Hausanschlussleitung in das Gebäude.

## DAS GEPLANTE VERSORGUNGSGEBIET



Eine endgültige Entscheidung, ob und welche Ortsbereiche am Ende tatsächlich mit einem Nahwärmeanschluss versorgt werden können, hängt im Wesentlichen von der Anschlussbereitschaft der Anlieger und der daraus resultierenden Wirtschaftlichkeit ab. Je mehr Anlieger anschließen, desto wirtschaftlicher und somit kostengünstiger wird der Anschluss für jeden Einzelnen.

## **SCHNITTSTELLE ZWISCHEN NAHWÄRMENETZ UND IHRER HEIZUNG**

Die Schnittstelle zwischen Nahwärmenetz und Ihrer Heizung bildet die Hausübergabestation. U. a. umfasst diese die beiden Wärmetauscher für Heizung und Warmwasserversorgung, die Steuerung und den geeichten Wärmemengenzähler. Darüber wird die benötigte Wärmemenge in kWh (Kilowattstunden) erfasst und abgerechnet.

## **PLATZBEDARF DER HAUSÜBERGABESTATION**

Der Platzbedarf der Hausübergabestation steht im direkten Zusammenhang mit Ihrem Leistungsbedarf und der bisher vorhandenen Heiztechnik (Ist ein Pufferspeicher vorhanden? Welche Größe hat dieser? etc.). Bei einem Ein- oder Mehrfamilienhaus sind jedoch nicht mehr als 1-2 m<sup>2</sup> Fläche für die Hausübergabestation erforderlich.

## **BEDARFSABFRAGE**

Sie haben Interesse und Bedarf an einem Anschluss an die Nahwärme?  
Wir zeigen Ihnen die nächsten Schritte.

1. Bitte füllen Sie unverbindlich den beiliegenden Zettel aus und senden/bringen Sie diesen bitte bis spätestens 13.12.2024 zurück an:

Gemeinde Kastorf  
Alter Hof 9  
23847 Kastorf

Oder per E-Mail an [Bgm.Kastorf@amt-berkenthin.de](mailto:Bgm.Kastorf@amt-berkenthin.de)

2. Im Anschluss werden wir die erhobenen Daten unter der Federführung von Bürgermeister Lohmeier auswerten und sowohl die Machbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmenetzes für Kastorf ermittelt.
3. Sind Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit gegeben, erhalten Sie als Anschluss-Interessierter ein persönliches Schreiben mit weiteren Informationen und einer ersten Kostenabschätzung. Darüber hinaus wird es bei fortschreitender Planung für alle Interessierten bzw. Unschlüssigen eine Informationsveranstaltung geben.
4. Falls Sie dieses Informationsschreiben als Mieter eines Hauses/einer Wohnung erhalten, bitten wir Sie, dies zeitnah an Ihren Vermieter als möglichen zukünftigen Anschlussnehmer weiterzuleiten.
5. Wir gehen sehr sensibel mit Ihren persönlichen Daten um; nach Abschluss der Erhebung werden diese datenschutzkonform vernichtet.